

Bundesgesetzblatt ¹⁷⁵⁷

Teil I

Z1997A

1971

Ausgegeben zu Bonn am 10. November 1971

Nr. 111

Tag

Inhalt

Seite

3. 11. 71

Verordnung zur Bestimmung der Formblätter zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (FormblattV)

1757

Verordnung zur Bestimmung der Formblätter zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (FormblattV)

Vom 3. November 1971

Auf Grund des § 46 Abs. 3 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes vom 26. August 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1409) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

§ 1

Bestimmung der Formblätter

(1) Als Formblätter, auf denen die zur Feststellung des Anspruchs auf Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz erforderlichen Tatsachen anzugeben sind, werden die Anlagen 1 bis 10 zu dieser Verordnung bestimmt.

(2) Soweit erforderlich sind die Einkommensverhältnisse, die der Berechnung des Förderungsbetrages nach § 60 Abs. 2 des Gesetzes zugrunde zu legen sind, auf dem Formblatt A 1 zu den in § 59 Abs. 2 Nr. 2 des Gesetzes bezeichneten Besonderen Bewilligungsbedingungen zu ermitteln.

§ 2

Vorbehalt für das Land Bayern

Die Ämter für Ausbildungsförderung im Lande Bayern können die Formblätter 1 und 3 in einer für

den Vollzug des Bayerischen Ausbildungsförderungsgesetzes vom 20. Mai 1970 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 183) ergänzten Fassung verwenden. Die Ergänzung bedarf der Zustimmung des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit.

§ 3

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 67 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 4

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Für Leistungen auf Grund des Gesetzes sind die Angaben ab 1. August 1971 auf den in § 1 bestimmten Formblättern zu machen.

Bonn, den 3. November 1971

Der Bundesminister
für Jugend, Familie und Gesundheit
Käte Strobel

Anlage 1

Formblatt 1

Förderungsnummer Nicht vom Antragsteller auszufüllen

[Grid for Förderungsnummer]

Adr.

002

Zutreffendes ist anzukreuzen
Bitte sorgfältig in Blockschrift ausfüllen

(Eingangsstempel)

Antrag auf Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

1 Erstantrag Wiederholungsantrag

000

2 Der letzte Antrag wurde gestellt bei dem Amt für Ausbildungsförderung in ...
der Hochschule ... (Name, Ort)

Auszubildender

3 Name, Geburtsname [Grid]

011

Vorname [Grid]

012

4 Anschrift am ständigen Wohnsitz Postleitzahl, Ort [Grid]

013

Straße, Hausnummer (ggf. Postort) [Grid]

014

5 Anschrift während der Ausbildung Postleitzahl, Ort [Grid]

013

Straße, Hausnummer (ggf. Postort) [Grid]

014

Telefon (mit Vorwahl) ... bei [Grid]

015

6 Geschlecht: männlich weiblich

017

7 Geburtsdatum Geburtsort/Kreis [Grid]

018

8 Staatsangehörigkeit: Deutscher andere Staatsangehörigkeit: ...
Heimatloser Ausländer Asylberechtigter Ausländer

019

9 Familienstand: ledig verheiratet dauernd getrennt lebend verwitwet geschieden

020

10 Lebt der Vater? ja nein Lebt die Mutter? ja nein

11 Besuchen Sie eine Ausbildungsstätte innerhalb der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich des Landes Berlin)? ja nein

Wenn nein, in welchem Land? ...
Von Ihrem ständigen Wohnsitz aus durch täglichen Grenzübergang? ja nein

12 Bei Auszubildenden an Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen:

Zahl der bisherigen Fachsemester: [Grid]

13*) Die Förderungshöchstdauer endet am ... laut Bescheid des/der ... vom ...

(Behörde) (Datum)

14 Haben Sie bereits eine Ausbildung abgeschlossen, die zur Ausübung eines anerkannten Berufes berechtigt (z. B. Gesellenprüfung, Fachschulexamen, Hochschulexamen)? ja nein

022

Wenn ja, nähere Angaben hierüber: ...

*) Diese Teilziffer ist bei der erstmaligen Antragstellung nicht auszufüllen.

15 Haben Sie Leistungen nach dem Arbeitsförderungsgesetz beantragt? ja nein
 Wenn ja, bei welchem Arbeitsamt?.....
 Ist dem Antrag stattgegeben worden? (Beschuld bitte beifügen) ja nein

16 Besteht ein Anspruch auf Leistungen nach dem

1. Bundesversorgungsgesetz	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
2. Soldatenversorgungsgesetz	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
3. Lastenausgleichsgesetz	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
4. Bundesentschädigungsgesetz	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
5. Häftlingshilfegesetz	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
6. Heimkehrergesetz	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Die Ansprüche nach diesen Gesetzen gehen dem Anspruch aus dem Bundesausbildungsförderungsgesetz vor und sind deshalb geltend zu machen.

17 War für das vorletzte und/oder letzte Kalenderjahr vor Antragstellung Vermögensteuer zu entrichten von dem Auszubildenden? nein ja für 19....., 19.....
 seinem Ehegatten? nein ja für 19....., 19.....
 seinem Vater? nein ja für 19....., 19.....
 seiner Mutter? nein ja für 19....., 19.....

Wenn die Eltern Vermögensteuer entrichtet haben:

Wird deren Lebensbedarf in der voraussichtlichen Ruhestandszeit durch Renten, Versorgungsbezüge und ähnliche Leistungen, z. B. Leibgedinge, gedeckt? ja nein

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben.

Mir ist bekannt,

1. daß unrichtige oder unvollständige Angaben strafrechtlich verfolgt oder als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße geahndet und daß zu Unrecht gezahlte Beträge zurückgefordert werden können;
2. daß meine Angaben über die Vermögensteuerzahlungspflicht bei dem Finanzamt überprüft werden können.

Eine Bescheinigung über meine Ausbildungsverhältnisse ist beigelegt. (Formblatt 3)

Ort, Datum

Ort, Datum

Der Auszubildende

Bei Minderjährigen auch der gesetzliche Vertreter

(Unterschrift der Eltern oder des Vormundes)

Nur vom Amt für Ausbildungsförderung / von der Hochschule auszufüllen!

Dem Antragsteller wurden die angekreuzten Formblätter übersandt am:.....

- Formblatt 2 Ergänzungsbogen
- Formblatt 4 Einkommenserklärung (.....fach)
- Formblatt 5 Vermögenserklärung (.....fach)
- Formblatt 6 Alterssicherung (.....fach)
- Formblatt 9 Bescheinigung nach § 48
- Formblatt 10 Bescheinigung nach § 49

Kinder des Auszubildenden und/oder seines Ehegatten

10 Hier sind alle Kinder des Auszubildenden und/oder seines Ehegatten einzutragen:
(Sind mehr als 3 Kinder vorhanden, bitte Angaben auf gesondertem Blatt beifügen)

Name, Vorname	Geburtsdatum	Art der Ausbildung	Wohnung		Adr.
			bei den Eltern	nicht bei den Eltern	
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	032 ●
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	033 ●
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	034 ●

Gemein- sames Kind	Kind im Verhältnis zum Auszubi- denden	Verhältnis zum Ehe- gatten	Nettoeinkommen Art	monatlich DM	Bezieht der Auszubildende Kindergeld nach BKGG	Wenn ja, mtl. DM	Adr.
zu 1. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	032 ●
zu 2. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	033 ●
zu 3. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	034 ●

Ist eines der Kinder unter 10 Jahren und lebt es in gemeinsamen Haushalt der Eltern? ja nein 037 ●

Sonstige Angehörige, denen der Ehegatte des Auszubildenden Unterhalt leistet

(Ist hier mehr als ein Angehöriger einzutragen, Angaben bitte auf gesondertem Blatt beifügen)

11 Name, Vorname Anschrift (Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer) 035 ●

Geburtsdatum	Verwandschaftsverhältnis/ sonstiger Grund der Unterhaltszahlung	Nettoeinkommen Art	monatlich DM	Adr.
.....	035 ●

Eltern des Auszubildenden

(Falls der Auszubildende adoptiert ist, sind die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Adoptiveltern anzugeben)

12 Sind die beiden Elternteile miteinander verheiratet? ja nein
Wenn ja, leben sie dauernd getrennt? ja nein

Vater des Auszubildenden

13.1 Name, Vorname Geburtsdatum Lebt der Vater? ja nein
Anschrift (Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer)

13.2 Familienstand
ledig verheiratet dauernd getrennt lebend verwitwet geschieden 041 ●

13.3 Ist der Vater berufstätig? ja nein
Wenn ja: Arbeiter Angestellter Beamter Selbständiger 042 ●

Mutter des Auszubildenden

14.1 Name, Vorname Geburtsdatum Lebt die Mutter? ja nein
Anschrift (Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer)

14.2 Familienstand
ledig verheiratet dauernd getrennt lebend verwitwet geschieden 043 ●

14.3 Ist die Mutter berufstätig? ja nein
Wenn ja: Arbeiterin Angestellte Beamtin Selbständige 044 ●

Gerichtliche Sorgerechtsregelung für den Auszubildenden

15 Sorgerecht zuerkannt durch Beschluß des Vormundschaftsgerichts in
vom Aktz. an
(Name, Vorname)
Anschrift (Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer)

Kinder der Eltern des Auszubildenden, soweit von den Eltern unterhalten – ohne den Auszubildenden
(Sind mehr als 4 Kinder vorhanden, Angaben bitte auf gesondertem Blatt beifügen)

16	Name, Vorname	Geburtsdatum	Art der Ausbildung												
	1.														
	2.														
	3.														
	4.														
	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: center;">Wohnung</th> <th style="text-align: center;">Nettoeinkommen</th> <th style="text-align: center;">monatlich</th> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"> <table border="0"> <tr> <td style="font-size: small;">bei den Eltern</td> <td style="font-size: small;">nicht bei den Eltern</td> <td style="font-size: small;">Gemeinsames Kind</td> <td style="font-size: small;">Kind im Verhältnis zum Vater</td> <td style="font-size: small;">zur Mutter</td> </tr> </table> </td> <td style="font-size: small;">Art</td> <td style="font-size: small;">DM</td> </tr> </table>		Wohnung	Nettoeinkommen	monatlich	<table border="0"> <tr> <td style="font-size: small;">bei den Eltern</td> <td style="font-size: small;">nicht bei den Eltern</td> <td style="font-size: small;">Gemeinsames Kind</td> <td style="font-size: small;">Kind im Verhältnis zum Vater</td> <td style="font-size: small;">zur Mutter</td> </tr> </table>	bei den Eltern	nicht bei den Eltern	Gemeinsames Kind	Kind im Verhältnis zum Vater	zur Mutter	Art	DM		
Wohnung	Nettoeinkommen	monatlich													
<table border="0"> <tr> <td style="font-size: small;">bei den Eltern</td> <td style="font-size: small;">nicht bei den Eltern</td> <td style="font-size: small;">Gemeinsames Kind</td> <td style="font-size: small;">Kind im Verhältnis zum Vater</td> <td style="font-size: small;">zur Mutter</td> </tr> </table>	bei den Eltern	nicht bei den Eltern	Gemeinsames Kind	Kind im Verhältnis zum Vater	zur Mutter	Art	DM								
bei den Eltern	nicht bei den Eltern	Gemeinsames Kind	Kind im Verhältnis zum Vater	zur Mutter											
	zu 1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
	zu 2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
	zu 3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
	zu 4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								

Sonstige Angehörige, denen Vater oder Mutter des Auszubildenden Unterhalt leisten

(Sind hier mehr als zwei Angehörige einzutragen, Angaben bitte auf gesondertem Blatt beifügen)

17	Name, Vorname	Anschrift (Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer)
	1.	
	2.	
	Geburtsdatum	Verwandschaftsverhältnis/ sonstiger Grund der Unterhaltszahlung
	zu 1.	Nettoeinkommen Art monatlich DM
	zu 2.	

Die Ausbildungsförderung ist auf folgendes Konto zu überweisen:

Barzahlung ist nach § 51 Abs. 1 BAföG unzulässig.
 Es kann nur ein Konto in der Bundesrepublik (einschließlich des Landes Berlin) angegeben werden.

18	Name des Geldinstituts		522 ●
	Postleitzahl, Ort		523 ●
	Konto-Nummer		524 ●
	Name, Vorname des Kontoinhabers (Nur angeben, wenn der Auszubildende nicht Inhaber des Kontos ist)		525 ●
19	Empfänger des Bescheides <small>(Nur ausfüllen bei Minderjährigen, wenn der Bescheid nicht dem Auszubildenden zugestellt werden soll)</small>		
	Name, Vorname		531 ●
	Postleitzahl, Ort		532 ●
	Straße, Hausnummer		533 ●

Adr.

045 bis 057

522 ●

523 ●

524 ●

525 ●

531 ●

532 ●

533 ●

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben.

Mir ist bekannt,

1. daß ich verpflichtet bin, jede wesentliche Änderung meiner wirtschaftlichen Lage sowie der Familien- und Auszubildendenverhältnisse unverzüglich dem Amt für Ausbildungsförderung/der Hochschule schriftlich anzuzeigen;
2. daß unrichtige oder unvollständige Angaben strafrechtlich verfolgt oder als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße geahndet werden und daß zu Unrecht gezahlte Beträge zurückgefordert werden können
3. daß meine Angaben über die wirtschaftlichen Voraussetzungen der Förderung bei dem Finanzamt überprüft werden können.

Dem ersten Antrag auf Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz ist eine kurze Beschreibung des bisherigen Ausbildungsganges beizufügen.

Ort, Datum

Ort, Datum

Der Auszubildende

Bei Minderjährigen auch der gesetzliche Vertreter

(Unterschrift der Eltern oder des Vormundes)

Anlage 3

Formblatt 3

Förderungsnummer Nicht vom Antragsteller auszufüllen

Grid for Förderungsnummer

Zutreffendes ist anzukreuzen
Bitte sorgfältig in Blockschrift ausfüllen.

(Eingangsstempel)

Name, Vorname, Geburtsname

Geburtsdatum

Anschrift während der Ausbildung (Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer)

Bescheinigung nach § 9 BAföG über den Besuch einer Ausbildungsstätte/ die Teilnahme an einem Fernunterrichtslehrgang

Adr.

Name und Anschrift der Ausbildungsstätte/ Ausbildungsstelle für das Praktikum/ des Fernlehrinstituts

(Name)

(Anschrift)

1 Schulausbildung

- 1.1 Gymnasium ab Kl. 11, Fachoberschulklassen, Abendrealschule, Abendgymnasium, Kolleg, Berufsfachschule, Fachschule, Berufsaufbauschule

023

1.2.1 Durch Rechtsverordnung nach § 2 Abs. 3 BAföG in den Förderungsbereich einbezogene Ausbildungsstätte

023

1.2.2 Der Auszubildende erhält Förderung wie der Schüler einer/ s (Schulgattung)

023

1.3.1 Nur bei Besuch der Fachoberschule, Berufsfachschule u. Fachschule:

Fachrichtung:

1.3.2 Klasse: 11, 12, 13 Semester: 1, 2, 3, 4, 5, 6

024

1.3.3 Beginn der unter Tz. 1.1 oder 1.2 angekreuzten Ausbildung: Monat, Jahr

1.3.4 Voraussichtlicher Abschluß: Monat, Jahr

1.4 Schulgeld monatlich DM

1.5 Internats-/Heimkosten (ohne Schulgeld) monatlich DM

mit Ausnahme der Monate (Monatsnamen)

Vom Amt für Ausbildungsförderung auszufüllen

- 1.6 Rechtliche Stellung der Ausbildungsstätte: öffentliche Einrichtung, genehmigte Ersatzschule, durch die zuständige Landesbehörde als gleichwertig anerkannte Ausbildungsstätte

023

Im Verzeichnis der Ausbildungsstätten des Landes eingetragen? ja, nein

2 Ausbildung an Höheren Fachschulen, Akademien, Hochschulen

- 2.1 Höhere Fachschule, Akademie, Fachhochschule, Kunsthochschule, Wissenschaftliche Hochschule

023

1) Bei Unterbringung in einem Wohnheim ist diese Angabe durch den Heimträger zu bestätigen

- 2.2.1 Fachrichtung/Fachbereich (Fakultät):
- 2.2.2 Studienfächer: 1. 2.
Hauptfächer Nebenfächer
- 2.2.3 Beginn des Studiums:
- 2.2.4 Beginn des Studiums in der derzeitigen Fachrichtung:
- 2.2.5 Fachsemesterzahl:
- 2.2.6 Studienziel (Art des Exams):

Adr. ●
 024 ●
 024 ●
 023 ●
 023 ●
 023 ●
 023 ●

Vom Amt für Ausbildungsförderung auszufüllen

2.3 Rechtliche Stellung in der Ausbildungsstätte

2.3.1 öffentliche Höhere Fachschule/Akademie

2.3.2 staatlich anerkannte oder genehmigte Höhere Fachschule/Akademie

2.3.3 staatliche Hochschule

2.3.4 durch die zuständige Landesbehörde als gleichwertig anerkannte Ergänzungsschule/nichtstaatliche Hochschule
(§ 2 Abs. 2 BAföG)

Im Verzeichnis der Ausbildungsstätten des Landes eingetragen? ja nein

3 Praktikum

- 3.1 Dauer des Praktikums vom bis
- 3.2 In Zusammenhang mit dem Besuch der Ausbildungsstätte

(Name und Anschrift - soweit bekannt) (Schulgattung siehe Tz. 1.1, 1.2, 2.1)

3.3 Vergütung aus dem Praktikantenverhältnis monatlich brutto

--	--	--	--	--	--	--	--

 DM

darin enthalten Familienzuschläge in Höhe von monatlich

--	--	--	--	--	--	--	--

 DM

4 Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen

- 4.1 Beschreibung des Lehrgangs, insbesondere des angestrebten Ausbildungszieles

- 4.2.1 Beginn der Teilnahme an dem Lehrgang
- 4.2.2 Voraussichtlicher Abschluß
- 4.2.3 Der Auszubildende hat in den letzten neun Monaten — nicht — **erfolgreich** an dem Lehrgang teilgenommen.
- Er kann den Lehrgang in längstens sechs Monaten beenden.
- Die Teilnahme an dem Lehrgang nimmt die Arbeitskraft des Auszubildenden in den Monaten 19..... voll in Anspruch.

4.3 Rechtliche Stellung des Fernlehrinstituts

- staatliches Fernlehrinstitut
- nichtstaatliches Fernlehrinstitut

Die Eignungsbestätigung nach § 3 Abs. 2 BAföG ist ausgesprochen durch (Behörde)

mit Bescheid vom (Datum, Aktenzeichen)

- 4.4 Der Auszubildende erhält Ausbildungsförderung wie der Schüler einer/s (Schulgattung)

4.5 Lehrgangsgebühr während der Förderungsmonate (monatlich)

--	--	--	--	--	--	--	--

 DM

Ort, Datum

..... (Unterschrift/Stempel der Ausbildungsstätte/Ausbildungsstelle für das Praktikum/des Fernlehrinstitutes)

Anlage 4

Formblatt 4

Förderungsnummer

Grid for Förderungsnummer

Name, Vorname des Auszubildenden

Geburtsname

Geburtsdatum

Einkommenserklärung

- des Ehegatten des Auszubildenden
des Vaters des Auszubildenden
der Mutter des Auszubildenden

Zutreffendes bitte ankreuzen
Dieses Formblatt ist nur auszufüllen von dem Ehegatten und den Eltern des Auszubildenden.

Name, Vorname, Anschrift (Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer)

Maßgebend für alle Angaben in dieser Erklärung sind die Verhältnisse im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraumes, also im Jahr 19.....

Adr.

Wurde der Erklärende im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraumes zur Einkommensteuer veranlagt?

ja nein

Wenn ja, gemeinsam mit

dem Vater des Auszubildenden der Mutter des Auszubildenden dem Auszubildenden
Zuständiges Finanzamt Steuer-Nr.

Ist der Erklärende

rentenversicherungspflichtiger Arbeitnehmer? ja nein
nicht rentenversicherungspflichtiger Arbeitnehmer? ja nein
Nichtarbeitnehmer oder auf Antrag von der Rentenversicherungspflicht befreiter Arbeitnehmer? ja nein

307
407
457

1 Auszufüllen von Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden

1.1 Gesamtbetrag der Einkünfte lt. Steuerbescheid vom DM

301
401
451

1.2 Hierauf entfallende Steuern lt. Steuerbescheid

Einkommensteuer DM
Kirchensteuer DM
Ergänzungsabgabe zur Einkommensteuer DM
Summe = DM

306
406
456

2 Auszufüllen von Personen, die ausschließlich Lohnsteuer zu zahlen haben

Bescheinigung des Arbeitgebers, der zahlenden Dienststelle oder der Lohnsteuerstelle des Finanzamtes

für die Zeit vom bis 19.....

für die Zeit vom bis 19.....

2.1.1 Bruttoarbeitslohn/-vergütung einschl. Kinderzuschlag für Kinder DM

2.3.1 Bruttoarbeitslohn/-vergütung einschl. Kinderzuschlag für Kinder DM

2.1.2 Bruttoversorgungsbezüge (ohne Waisengeld) einschl. Kinderzuschläge für Kinder DM

2.3.2 Bruttoversorgungsbezüge (ohne Waisengeld) einschl. Kinderzuschläge für Kinder DM

2.2 Steuern (Lohn- und Kirchensteuer, Ergänzungsabgabe) DM

2.4 Steuern (Lohn- und Kirchensteuer, Ergänzungsabgabe) DM

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel des Arbeitgebers/Finanzamtes

Unterschrift und Stempel des Arbeitgebers/Finanzamtes

*) Weitere Bescheinigungen bitte auf besonderem Blatt beifügen

		Nur vom Amt für Ausbildungs- förderung auszufüllen	Adr.
2.5.1 Betrag der Bruttoeinnahmen aus nichtselbständiger Arbeit			
aus Tz 2.1.1	DM		
aus Tz 2.1.2	DM		
aus Tz 2.3.1	DM		
aus Tz 2.3.2	+ DM		
2.5.2 Gesamtbetrag der Bruttoeinnahmen aus nichtselbständiger Arbeit	DM		
2.5.3 abzüglich der Werbungskosten (nur bei Überschreitung des Pauschbetrages von 564,- DM ausfüllen und Belege beifügen)	DM	-	
2.5.4 Gesamtbetrag der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	DM		{ 301 } { 401 } { 451 }
2.6.1 Betrag der Steuern			
aus Tz 2.2	DM		
aus Tz 2.4	+ DM		
Summe 2.6.1	DM		
2.6.2 Wenn für den maßgeblichen Erklärungszeitraum ein Lohnsteuerjahresausgleich durchgeführt worden ist: Erstatteter Steuerbetrag (Lohn- und Kirchensteuer, Ergänzungsabgabe)	DM	-	
2.7 Gesamtbetrag der Steuern	DM		{ 306 } { 406 } { 456 }
3 Steuerfreie Einnahmen (Rentenbescheide bitte beifügen)			
3.1.1 Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung (Altersruhegeld, Witwengeld, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsrenten *)	DM		
3.1.2 Unfallrenten	DM		
3.1.3 Unterhaltshilfe/Entschädigungsrente nach LAG	DM		
3.2.1 Renten nach dem BVG und nach anderen Gesetzen, die Leistungen entsprechend dem BVG gewähren	DM		
3.2.2 abzüglich Grundrente/eines Betrages in Höhe der entsprechenden Grundrente nach BVG	- DM		
3.2.3 Summe	DM		
3.2.4 Renten nach den §§ 31-34 BEG	DM		
3.2.5 abzüglich eines Betrages in Höhe der entsprechenden Grundrente nach BVG	- DM		
3.2.6 Summe	DM		
3.3 Sonstige Einnahmen, die zur Deckung des Lebensbedarfs bestimmt sind z. B. Krankengeld, Hausgeld, Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, landw. Altersgeld, Unterhaltsleistungen (auch vom geschiedenen Ehegatten)	DM	+	
3.4.1 Summe 3.1.1 bis 3.3	DM		
3.4.2 abzüglich Werbungskosten	DM	- 2 0 0 0 0	
3.4.3 Summe aus 3.4	DM		
3.5 Kindergeld nach dem BKGG für.....Kinder	DM	+	
3.6 Summe der steuerfreien Einnahmen	DM		{ 304 } { 404 } { 454 }

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben. Mir ist bekannt,
a) daß unrichtige oder unvollständige Angaben strafrechtlich verfolgt oder als Ordnungswidrigkeiten nach § 58 BAföG mit einer Geldbuße geahndet werden können;
b) daß meine Angaben in dieser Erklärung bei dem Finanzamt überprüft werden können.
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Erklärenden

Falls die vorstehende Erklärung von einem Elternteil des Auszubildenden abgegeben wird, kann der andere Elternteil folgende Zusatzerklärung abgeben. Gibt er sie ab, so entfällt seine Verpflichtung, eine eigene Erklärung über sein Einkommen nach diesem Formblatt abzugeben.

Ich erkläre, daß ich keine eigenen Einkünfte oder Einnahmen habe, die in diesem Formblatt anzugeben wären.

Ort, Datum

.....
Unterschrift

*) Zur Einkommensteuer Veranlagte bitte hier nur den Betrag angeben, der nicht bereits als Ertragsanteil steuerlich erfaßt ist.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben.

Mir ist bekannt,

- a) daß unrichtige und unvollständige Angaben strafrechtlich verfolgt oder als Ordnungswidrigkeiten nach § 58 BAföG mit einer Geldbuße geahndet werden können;
- b) daß diese Vermögenserklärung bei dem Finanzamt überprüft werden kann;
- c) daß ich jede wesentliche Änderung meiner Vermögensverhältnisse dem Amt für Ausbildungsförderung unverzüglich mitzuteilen habe.

Ort, Datum

.....
(Unterschrift)

Falls die vorstehende Erklärung von einem Elternteil des Auszubildenden abgegeben wird, kann der andere Elternteil die folgende Zusatzklärung abgeben. Gibt er sie ab, so entfällt seine Verpflichtung, eine eigene Erklärung über sein Vermögen nach diesem Formblatt abzugeben.

**Ich erkläre,
daß mein eigenes verwertbares Vermögen, das unter oben »1. Vermögenswerte« anzuzeigen wäre,
nach Abzug meiner Schulden und Lasten nicht mehr als 5000 DM beträgt und
daß ich keinen Grundbesitz habe.**

Ort, Datum

.....
(Unterschrift)

Vom Amt für Ausbildungsförderung auszufüllen		Adr.
	Übertrag	
4	Zusätzlicher Versorgungsbedarf der Mutter falls diese jünger als der Vater, für die Jahre, um die ihre Lebenserwartung die des Vaters übersteigt	
	Mutter 500 DM	
5	abzüglich monatlicher Einkünfte der Mutter während dieser Jahre	
5.1	Renten + Versorgungsbezüge DM	
5.2	Leibgedinge DM	
5.3 + DM	
6.1	Ungedeckter Mehrbedarf monatlich	
6.2	Ungedeckter Mehrbedarf insgesamt Zahl der zu erwartenden zusätzlichen Lebensmonate × 6.1	
	<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 5px;"> (Monate) </div> <div style="margin: 0 5px;">×</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 5px;"> (Summe 6.1) </div> </div>	
	= +	
	Gesamtbedarf	{ 423 473 }

Ort, Datum

(Unterschrift)

Anlage 7

Formblatt 7

Förderungsnummer

Grid for Förderungsnummer

Zutreffendes ist anzukreuzen

Name, Vorname des Auszubildenden

Geburtsname

Geburtsdatum

Vorausleistungen nach § 36 Bundesausbildungsförderungsgesetz

1 Erklärung des Auszubildenden

1.1 Auf den Antrag auf Ausbildungsförderung vom ist als monatlicher Gesamtbedarf DM

errechnet und hierauf ein Unterhaltsbetrag

- meiner Eltern von monatlich DM
meines Vaters von monatlich DM
meiner Mutter von monatlich DM angerechnet worden.

Der Unterhaltsbetrag wird mir

- von meinen Eltern nicht/nur in Höhe von monatlich DM
von meinem Vater nicht/nur in Höhe von monatlich DM
von meiner Mutter nicht/nur in Höhe von monatlich DM in Geld geleistet.

Andere regelmäßige Unterhaltsleistungen (z. B. Unterkunft, Verpflegung, Kleidung) erhalte ich von

- meinen Eltern nicht/in Form von
meinem Vater nicht/in Form von
meiner Mutter nicht/in Form von

Vom Amt für Ausbildungs-förderung auszufüllen Geldwert monatlich DM

1.2 Zu dem Antrag auf Ausbildungsförderung vom kann ich die Erklärungen über Einkommen und Vermögen meines Vaters / meiner Mutter nicht beibringen. Ich kann auch aus eigener Kenntnis keine genauen Angaben hierzu machen.

Ein Unterhaltsbeitrag wird mir von

- meinen Eltern nicht/in Höhe von monatlich DM
meinem Vater nicht/in Höhe von monatlich DM
meiner Mutter nicht/in Höhe von monatlich DM in Geld geleistet.

Andere regelmäßige Unterhaltsleistungen (z. B. Unterkunft und Verpflegung) erhalte ich von

- meinen Eltern nicht/in Form von
meinem Vater nicht/in Form von
meiner Mutter nicht/in Form von

1.3 Ich beantrage deshalb, Ausbildungsförderung

- ohne Anrechnung eines Unterhaltsbetrages meine Eltern/Vaters/Mutter
unter Anrechnung eines Unterhaltsbetrages meine Eltern/Vaters/Mutter in Höhe von DM zu leisten.

Ort, Datum

..... (Unterschrift)

Vom Amt für Ausbildungsförderung auszufüllen!

2 Anhörung der Eltern

2.1 Von der Anhörung des/der
wird abgesehen:
(Begründung)

2.2 Urschriftlich dem Amt für Ausbildungsförderung in
übersandt mit der Bitte um Durchführung der Anhörung.

Ort, Datum

(Stempel)

(Unterschrift)

2.3 Ladung zur Anhörung des/der
durch Schreiben vom mit
(Art der Zustellung)
auf Uhr.

2.4 Niederschrift
über die Anhörung des/der am

Zu Antrag 1.1

Ich/Wir bin/sind darauf hingewiesen worden, daß der
Unterhaltsanspruch des Auszubildenden nach dem
Bürgerlichen Gesetzbuch gegen mich/uns durch
schriftliche Anzeige des Amtes für Ausbildungs-
förderung übergeleitet und ggf. gerichtlich geltend
gemacht werden kann.

Ort, Datum

Zu Antrag 1.2

Ich bin darauf hingewiesen worden, daß ich nach §47
Abs.3 BAföG verpflichtet bin, über meine Einkommens-
u. Vermögensverhältnisse Auskunft zu erteilen u.
Urkunden vorzulegen. Die Weigerung, Auskünfte zu
erteilen und Urkunden vorzulegen, kann nach § 58
Abs.1 BAföG als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

(Unterschrift-en)

3 Entscheidung zu Antrag 1.1

3.1 Es wird festgestellt, daß der/die
.....
den angerechneten Unterhaltsbetrag von DM*)
in keiner Form leistet.

3.2 Es wird festgestellt, daß zur Vermeidung unbilliger Härten (§ 25 Abs.6 BAföG) kein weiterer Teil des Einkommens der Eltern
anrechnungsfrei bleiben kann.

3.3 Die Fortsetzung der Ausbildung ist – nicht – gefährdet,
da der nicht geleistete Anrechnungsbetrag 10 DM
– nicht – überschreitet.

3.4 An den Auszubildenden wird zu dem am
bewilligten Förderungsbetrag von DM
ein zusätzlicher Betrag von + DM
insgesamt DM
geleistet.

3.4.1 Bescheid über Vorausleistungen an Auszubildenden

3 Entscheidung zu Antrag 1.2

3.1 Es wird festgestellt, daß die für eine Berechnung des
anzurechnenden Einkommens und Vermögens erforder-
lichen Angaben und Unterlagen

des/der
nicht zur Verfügung stehen und dieser/diese einen
Unterhaltsbetrag nicht/nur in Höhe von DM*)
leistet.

3.3 Die Fortsetzung der Ausbildung ist – nicht – gefährdet,
da der nicht errechenbare Unterhaltsfehlbetrag 10 DM
– nicht – überschreitet.

3.4 An den Auszubildenden ist Ausbildungsförderung ohne
Anrechnung des Einkommens und Vermögens des
Unterhaltspflichtigen nach Tz. 2.3 – nicht – zu leisten,
jedoch unter Berücksichtigung des in Geld oder Geldes-
wert tatsächlich geleisteten Unterhalts in Höhe von
..... DM.

3.4.1 Es ist Bescheid nach § 50 BAföG zu erteilen.

4 Überleitung

4.1 In Höhe des nach § 36 BAföG als Zuschuß geleisteten Betrages besteht ein – kein – Unterhaltsanspruch nach
bürgerlichem Recht:
(Begründung)

4.2 Der Unterhaltsanspruch ist

überzuleiten:

nicht überzuleiten:
(Begründung)

*) Hier ist der angerechnete monatliche Unterhaltsbetrag der Eltern/dieses Elternteils abzüglich des in Geld- oder Geldeswert tatsächlich geleisteten Unterhalts einzutragen.

Anlage 8

Formblatt 8

Förderungsnummer

[Grid for Förderungsnummer]

Zutreffendes ist anzukreuzen

Name, Vorname, Geburtsname

Geburtsdatum

Anschrift während der Ausbildung (Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer)

Feststellungen nach § 43 Bundesausbildungsförderungsgesetz

1 Der oben bezeichnete Auszubildende hat einen Antrag gestellt auf Leistungen nach dem BAföG für

- 1.1 eine Ausbildung im Ausland (§ 5 Abs. 2 und 3)
1.2 eine weitere Ausbildung (§ 7 Abs. 2 Satz 2)
1.3 eine andere Ausbildung nach Abbruch der Ausbildung oder Wechsel der Fachrichtung aus wichtigem Grund (§ 7 Abs. 3)
1.4 einen Ausbildungsabschnitt, der nach Vollendung des 35. Lebensjahres begonnen wird (§ 10 Abs. 3)
1.5 die Deckung besonderer Aufwendungen (§ 13 Abs. 5)
1.6 eine angemessene Zeit nach Überschreitung der Förderungshöchstdauer (§ 15 Abs. 3)
1.7 für ein Darlehen (§ 17 Abs. 3 Nr. 2)

Dazu ist eine gutachtliche Stellungnahme des Förderungsausschusses einzuholen.

Die Stellungnahme hat sich in den Fällen 1.2 1.5 1.6 darauf zu erstrecken, ob die Ausbildungsförderung ganz oder teilweise als Darlehen geleistet werden soll.

Darstellung der Problematik des Einzelfalles: [Dotted lines for text entry]

(Ggf. Ergänzung auf besonderem Blatt)

2 Urschriftlich dem Förderungsausschuß bei der/dem z. H. des geschäftsführenden Mitgliedes bei dem

(Name der Ausbildungsstätte/des Amtes)

[Signature box]

mit der Bitte um gutachtliche Stellungnahme.

Ort, Datum

Amt für Ausbildungsförderung

(Plz.) (Ort)

(Unterschrift/Absendende Dienststelle)

3.1 Der Förderungsausschuß hat den Auszubildenden

am angehört.

nicht angehört, weil

Vermerk über das Ergebnis der Anhörung:

(Ggf. Ergänzung auf besonderem Blatt)

3.2 Gutachtliche Stellungnahme des Förderungsausschusses:

3.3 In den Fällen 1.2 1.5 1.6 soll die Ausbildungsförderung

ganz als Zuschuß

ganz als Darlehen

zu v. H. als Darlehen

Adr.
{ 104
{ 105

geleistet werden. Begründung:

(Ggf. Ergänzung auf besonderem Blatt)

3.4
(Datum)

.....
(Unterschrift des Vorsitzenden)

4 Urschriftlich dem Amt für Ausbildungsförderung/der Hochschule

in..... zurückgereicht.

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift des geschäftsführenden Mitgliedes)

5.1 Der gutachtlichen Stellungnahme

wird gefolgt

wird nicht gefolgt. Begründung:

5.2 Wird der Stellungnahme nicht gefolgt: Formloses Verfahren nach § 43 Abs. 3 BAföG.

Anlage 9

Formblatt 9

Förderungsnummer

Grid for Förderungsnummer

Zutreffendes ist anzukreuzen

X

Bescheinigung nach § 48 Bundesausbildungsförderungsgesetz

Dem Auszubildenden (Name, Vorname, Geburtsname) (Geburtsdatum)

wohnhaft in (Anschrift während der Ausbildung: Postleitzahl, Ort) (Straße, Hausnummer)

der die (Ausbildungsstätte) in

besucht, wird bestätigt, daß er während der ersten vier Semester in der/den Fachrichtung(en)

folgende Studienleistungen erbracht hat:

Auf Grund dieser Leistungen erkläre ich für die Ausbildungsstätte:

- Ich bestätige dem Auszubildenden,
Ich kann dem Auszubildenden nicht bestätigen,

daß er sein Studium in den bisherigen Fachsemestern ordnungsgemäß durchgeführt hat und den angestrebten

Studienabschluß (Art des Abschlusses) voraussichtlich erreichen wird.

Besondere Bemerkungen:

Ort, Datum

(Unterschrift des zuständigen hauptamtlichen Mitgliedes des Lehrkörpers der Ausbildungsstätte)

Stempel

Formblatt 10

Förderungsnummer

Grid for Förderungsnummer

Zutreffendes ist anzukreuzen
Bitte sorgfältig
in Blockschrift ausfüllen.

(Eingangsstempel)

Name, Vorname, Geburtsname

Geburtsdatum

Anschrift während der Ausbildung (Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer)

Antrag auf Ausbildungsförderung für eine Ausbildung außerhalb des Geltungsbereichs des Bundesausbildungsförderungsgesetzes*) (§ 5 Abs. 2 bis 4 und § 49 BAföG)

1 Ich beantrage Ausbildungsförderung für den Besuch der

(Name der Ausbildungsstätte) in (Ort)

Land: für die Zeit von bis da

1.1 die Ausbildung an der außerhalb des Geltungsbereichs des BAföG in Europa gelegenen Ausbildungsstätte

1.1.1 meiner Ausbildung nach meinem Ausbildungsstand förderlich ist und zumindest ein Teil dieser Ausbildungszeit auf die vorgeschriebene oder übliche Ausbildungszeit angerechnet werden kann,

1.1.2 durchgeführt werden muß, da diese Ausbildung in der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich des Landes Berlin) nicht vermittelt wird,

1.1.3 durchgeführt werden muß, da ich zu einer in der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich des Landes Berlin) gelegenen Ausbildungsstätte nicht zugelassen worden bin (numerus clausus).

1.2 die Ausbildung im außereuropäischen Ausland

erforderlich ist.

2.1 Zum Stand meiner Ausbildung mache ich folgende Angaben:

Zuletzt besuchte Ausbildungsstätte (Name)

in (Ort)

Fachsemesterzahl/Klasse:

Fachrichtung:

2.2 Ausführliche Begründung für die beabsichtigte Ausbildung außerhalb des Geltungsbereichs des BAföG bitte auf besonderem Blatt beifügen.

2.3 Die erforderlichen Kenntnisse der Sprache weise ich nach durch

Vorlage meines Reifezeugnisses

Vorlage eines Sprachprüfungszeugnisses der/ des

Ort, Datum

(Unterschrift)

*) Der Geltungsbereich des Bundesausbildungsförderungsgesetzes ist die Bundesrepublik Deutschland einschl. des Landes Berlin

Diese gutachtliche Stellungnahme ist nur nach besonderer Aufforderung des Amtes einzuholen.

- 3 Gutachtliche Stellungnahme der Ausbildungsstätte, die der Auszubildende bisher besucht hat.
Nur erforderlich in den Fällen der Tz. 1.1.1 und 1.2

Zu dem vorstehenden Antrag (Tz.) nehme ich wie folgt Stellung:

Die Ausbildung an der

in ist der/für die Ausbildung in

der Fachrichtung nach dem
derzeitigen Ausbildungsstand des Antragstellers

förderlich (vgl. Tz. 1.1.1).

erforderlich (vgl. Tz. 1.2)

Ausführliche Begründung:

.....
.....
.....
.....
.....

Ort, Datum

.....
(Unterschrift eines hauptamtlichen Mitgliedes des Lehrkörpers
der Ausbildungsstätte)

Auszug aus dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

- § 5 (2) Auszubildenden, die ihren ständigen Wohnsitz im Geltungsbereich dieses Gesetzes haben, wird Ausbildungsförderung geleistet für den Besuch einer außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes in Europa gelegenen Ausbildungsstätte, wenn
1. er der Ausbildung nach dem Ausbildungsstand förderlich ist und zumindest ein Teil dieser Ausbildung auf die vorgeschriebene oder übliche Ausbildungszeit angerechnet werden kann oder
 2. die Ausbildung im Geltungsbereich dieses Gesetzes nicht durchgeführt werden kann und ausreichende Sprachkenntnisse vorhanden sind. Satz 1 gilt nur für die in § 8 Abs. 1 bezeichneten Personen.
- (3) Auszubildenden, die ihren ständigen Wohnsitz im Geltungsbereich dieses Gesetzes haben, kann Ausbildungsförderung geleistet werden für den Besuch einer außerhalb Europas gelegenen Ausbildungsstätte, wenn es für die Ausbildung erforderlich ist und ausreichende Sprachkenntnisse vorhanden sind. Satz 1 gilt nur für die in § 8 Abs. 1 bezeichneten Personen.
- (4) ... Die Absätze 2 und 3 gelten nur für den Besuch von Ausbildungsstätten, der dem Besuch der im Geltungsbereich dieses Gesetzes gelegenen Gymnasien ab Klasse 11, Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen gleichwertig ist.
- § 16 (1) Für eine Ausbildung außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes nach § 5 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 wird Ausbildungsförderung für die Dauer eines Jahres geleistet.
- (2) Darüber hinaus kann während eines weiteren Jahres Ausbildungsförderung geleistet werden für den Besuch einer Ausbildungsstätte, die den im Geltungsbereich dieses Gesetzes gelegenen Hochschulen gleichwertig ist, wenn er für die Ausbildung von besonderer Bedeutung ist.
- (3) In den Fällen des § 5 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 2 wird Ausbildungsförderung ohne die zeitliche Begrenzung der Absätze 1 und 2 geleistet.

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m b H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn.
Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. beim Verlag vorliegen. Im Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (BGBl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 25,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,65 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1970 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt, Köln 3 99 oder gegen Vorausrechnung bzw. gegen Nachnahme.

Preis dieser Ausgabe 1,30 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung. Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.